



## Museumsarbeit (Teil 1): Wer geht?

**Wir verabschieden in dieser Ausgabe die Personen, welche auf Ende Jahr ihre Arbeit beenden. Wir werden die neuen Mitarbeitenden in der nächsten Walder Heimet vorstellen.**

### Katharina Altenburger, Ausstellungen



Die Freiheit, sowohl Themen selber zu wählen, als auch mit Kunstschaffenden in Kontakt zu treten und mit ihnen Ausstellungen zu planen, hat mir von Beginn weg viel Freude bereitet. An Projekten zu arbeiten und jedes Mal von neuem zu erleben, wie der Ausstellungsraum sich wandeln kann, eine andere Ausstrahlung erhält, andere Besucher anzieht und andere Begegnungen ermöglicht, war besonders faszinierend.

Zu Beginn meiner Amtsübernahme hatte ich genügend Zeit, um an einem Projekt zu arbeiten und bereits die nächsten in die Wege zu leiten.

Später war ich dankbar, als sich Elisabeth Gubelmann bereit erklärte, künftig mit mir zusammen Ausstellungen zu

realisieren. Gemeinsam konnten wir mit ihrer Kreativität, aber auch Kritik, neue Ideen entwickeln.

Von jeder Ausstellung trage ich bleibende Erinnerungen in mir: Die zahlreichen Begegnungen mit Besuchern, aber auch die vielfältigen Begleitveranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Vorführungen. Unvergesslich bleibt die Ausstellung zum Thema Heimat von Tonjascha Adler mit einem Sonntagsbrunch des Café International sowie die Pilzausstellung mit Festzelt und Risottoessen. Beide Anlässe waren wahrhafte Feste, und es zeigte sich, wie das Museum Anziehungspunkt für viele sein kann im Dorf.



Unvergesslich bleibt mir auch die Tirggelausstellung mit den wunderschönen Model, dem süssen Duft der gebackenen Tirggel sowie dem grossen Andrang und darüber hinaus der Ankündigung, die Tagesschau des SRF1 würde filmen. Zu meiner Enttäuschung aber wurde nur in der Tirggelbäckerei gedreht und ich konnte meine Werbung für das Museum nicht platzieren.

Es war mir stets ein Anliegen, eine möglichst breite Bevölkerungsschicht anzusprechen und auch zu kommunizieren, dass der Raum des Museums ein öffentlicher ist und als solcher von allen Interessierten genutzt werden könnte. Ideen zu Thementausstellungen hätte ich noch viele auf Lager, aber gerade diese sind arbeitsintensiv, und die Kraft und Zeit fehlt mir nun. Gerne hätte ich das Thema Advent noch aufgenommen, dazu habe ich schon einiges gesammelt. Unsere letzte Ausstellung geht aber in diese Richtung: Wir dürfen das Jahr, das der Jugend gewidmet war, abschliessen mit Jugendlichen, die ihre Vorstellung von zur «Ruhe kommen», «slow down», in Bildform (Fotos) vorstellen.

Ich ziehe mich etwas wehmütig zurück, freue mich jedoch in Zukunft auf meine Freizeit, aber auch auf unbeschwerte Besuche im Museum.



### **Elisabeth Gubelmann, Ausstellungen**

Katharina fragte mich im Herbst 2012, ob ich sie bei der Organisation und der Durchführung von Wechsel-Ausstellungen im Heimatmuseum unterstützen könnte. Gewohnt, im Team zu arbeiten, sagte ich für die restliche Dauer ihrer Tätigkeit als Ausstellungsleiterin zu. Insgesamt konnte ich beim Planen, Gestalten und Einrichten von zehn Ausstellungen mithelfen. Ich erlebte mit, wieviel Detailarbeit hinter einer Ausstellung steckt und was es an Wissen und Können braucht. Diese zwei Jahre reich an Kontakten zu Menschen im Dorf haben mein Leben sehr bereichert.

### **Paul Ziegler, Betreuung Umezüge**



Ich habe die Umezüge jetzt während acht Jahren betreut und werde dieses Jahr noch meinen Nachfolger einarbeiten.

Nun möchte ich wieder mehr Zeit haben, mich der Weiterbildung im Beruf zu widmen und meinen Hobbys nachzugehen.

Mein Aufgabenbereich war sehr vielfältig und umfasste folgende Arbeiten:

- Organisation und Betreuung Umezüge
- Materialpflege und Erneuerungen von Uniformen und Waffen
- Pfeifer- und Trommlerkurse organisieren.
- Teilnehmerrekrutierung
- Zugseinteilung und Ausbildung
- Betreuung während der Durchführung der Umezüge

Ich habe immer wieder neue positive und motivierte junge Leute kennengelernt und konnte mit ihnen jedes Jahr einen bis drei Züge aufstellen. Geblieben sind mir vor allem der grosse Einsatz der jungen Leute, insbesondere der Trommler und Pfeifer.



Zudem konnte ich immer auf die Unterstützung durch die Gemeinde- und Schulverwaltung, der Schulleitungen und Lehrer zählen.

Auch bleibt mir die Mithilfe von Walder Privatleuten, Gewerbetreibenden und Handwerkern bei Materialunterhalt und Erneuerungen in bester Erinnerung.

Alles wäre auch nicht möglich gewesen ohne die gute Zusammenarbeit in der Heimatmuseums-Kommission.

Ich hoffe, dass die Umezüge noch lange in der heutigen Form durchgeführt werden können, und dass sich die Teilnehmer später gerne wieder an «ihre» Umezüge unter meiner Leitung erinnern.



### Urs-Peter Zingg, Dorfchronist



«Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.»

Ich habe mich seit 1970 engagiert für die historischen Belange des Dorfes. In der Heimatmuseumskommission war ich Mitglied, Materialverwalter, Präsident und zuletzt Chronist.

«Es wäre langsam Zeit für den Chronisten, aufzuhören.» Diesen Satz möchte ich eigentlich nie vernehmen müssen.

### Dringend gesucht:

#### Betreuer für Umezüge.

**Wir haben bereits eine verantwortliche Person gefunden.**

**Gesucht wird ein zweiter Mitarbeiter, um die wertvolle Aufgabe der Betreuung der Umezüge im Team zu übernehmen.**

**Bitte melden bei Paul Ziegler, 055 246 52 47**

Darum gehe ich mit der Gewissheit, dem Dorfleben immer noch einige Impulse geben zu können. Nie habe ich meine Aufgaben als Arbeit empfunden, immer war es spannend, historische Fakten zu finden, denen unser Dorfleben zugrunde liegt. Immer habe ich mich dabei bemüht, nicht in der Vergangenheit stehen zu bleiben, sondern die Brücke zur Gegenwart zu schlagen.

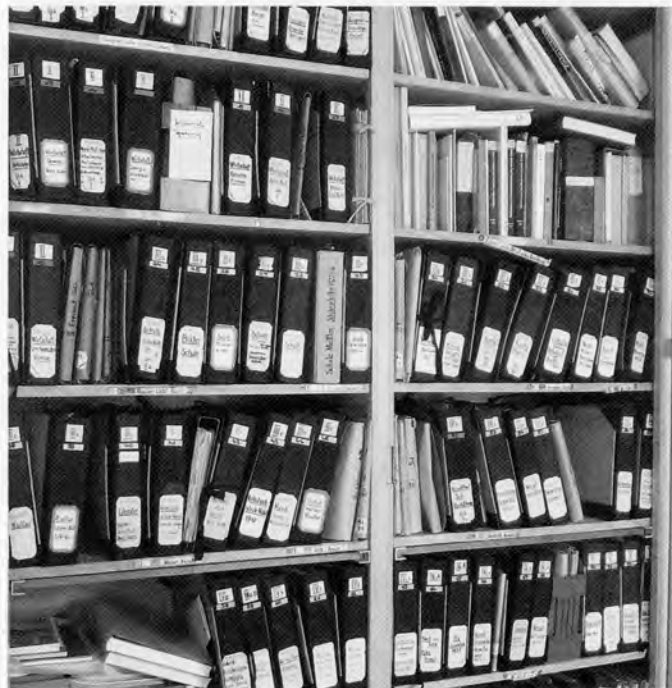
Dabei war es mir wichtig, diese Zusammenhänge nicht zu akademisch oder kompliziert zu erklären, sondern in Führungen, Referaten und in der «Walder Heimet» möglichst spannend und verständlich zu bleiben.

Die Gemeinde Wald hat ein historisches Erbe zu verwalten: Heinrich Krebsler, Hans Brändli oder August Itele haben dem «Manchester der Schweiz» mit Tausenden Urkunden, Schriftstücken und Zeichnungen die Wurzeln seiner Geschichte erhalten, was einzigartig ist.

Da sich im Laufe der Zeit die Arbeit des Dorfchronisten ausgeweitet hat, übernehmen in Zukunft zwei Personen dieses Amt in Personalunion.

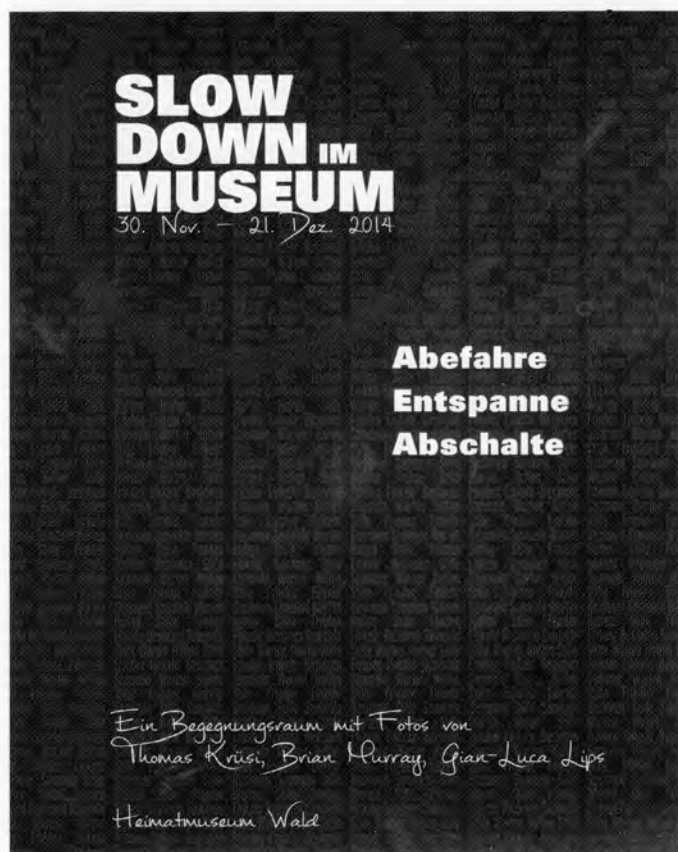
Ich werde mich bemühen, sie im Laufe des nächsten Jahres in alle Geheimnisse unseres Archivs einzuweihen.

Und ich weiss, dass sie unsere Arbeit gut weiterführen werden.





## Ausstellung, Konzert und Lesungen zum Jahresschluss im Zeichen der Besinnung

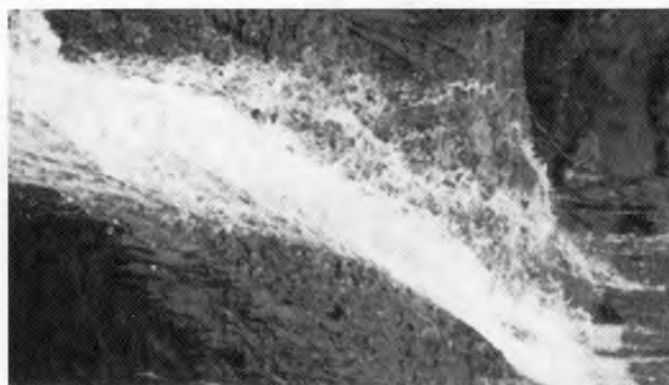


In der heute so rasanten, von Kriegswirren erfüllten Zeit ertönt der Wunsch nach Entschleunigung immer öfter. Was liegt näher, als den Museumsraum für kurze Zeit als Ort für Stille, Frieden, Einkehr, Besinnen, Hoffen, aber auch für Gedankenaustausch oder Nichtstun, zum Entspannen und Abschalten zu nutzen? Im Dezember ist diese Oase mitten im Dorf während dreier Wochen an jedem Tag für ein bis zwei Stunden geöffnet. Fotos von drei jungen Fotografen aus Wald zeigen, was sie unter «Slow down» verstehen. Eine leere Museumswand steht bereit für Gedichte, Gedanken und Bilder, die Besucherinnen und Besucher mitbringen oder vor Ort entstehen lassen. Zwei Lesungen und ein Musikabend begleiten die Ausstellung.

Mit diesem Anlass geht das Jahr im Heimatmuseum zu Ende, während welchem es seine Räume jungen Walder KünstlerInnen zur Verfügung gestellt hat.

### Heimatmuseumskommission, 8636 Wald

Präsidentin: Rita Hessel, Bahnhofstrasse 18	Tel. 055 246 12 03
Silvester-Chlausen: Max Züger, Mürttschenstrasse 14	Tel. 055 246 35 51
Umzüge: Paul Ziegler, Hüeblistrasse 34	Tel. 055 246 52 47
Material: Fritz Knobel, Felsenkellerstrasse 23	Tel. 055 246 52 67



### Fotoarbeiten

begleitet von der Jugendarbeit Ref. Kirche Wald

Sonntag, 30. November, 16.00 Uhr

#### Vernissage

17.00 Uhr **Lesung** von Adventsgeschichten mit  
Urs-Peter Zingg

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

#### Konzert

Glanzmusik mit Karin und Peter Glanzmann,  
unterstützt von jugendlichen Musikerinnen

Donnerstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr

#### Lesung

von Adventsgeschichten mit Urs-Peter Zingg;  
musikalische Umrahmung: Gaby Laetsch, Querflöte

Museum offen:	Mo-Fr	17.30-18.30 Uhr
	Sa	14.00-16.00 Uhr
	So	10.00-12.00 Uhr



### www.heimatmuseum-wald.ch

Ausstellungen: Katharina Altenburger, Hiltisberg	Tel. 055 246 26 26
Elisabeth Gubelmann Brändli, Im Ferch 39	Tel. 055 246 35 67
Chronik und Heimatblatt: Urs-Peter Zingg, Sunnehaldeweg 5	Tel. 055 246 28 49
Heimatmuseum	Tel. 055 246 43 88
www.sunneland-oberland.ch	